

Modul 5 - Musische Erziehung, Kunst- und Medienerziehung

Friedrich Fröbel begann bereits zu Beginn seines Wirkens in Keilhau jeden Tag mit einem Lied. Seine Mutter-, Spiel- und Koselieder sind zum Teil bis in die heutigen Tage im Gebrauch. Wir wissen, wie wichtig Singen, Musik und künstlerisches Tun für die Entwicklung des Gehirns, des ganzen Menschen und auch für das Lernen sind. Lebensfreude, Schönheit, Rhythmus, Phantasie - viele Worte, die schlaglichtartig deutlich machen, wie sehr Kunst und Musik auch „Lebensmittel“ sind.

Und wahrscheinlich hätte Fröbel auch Computer, Digital- und Videokamera mit der gleichen Selbstverständlichkeit in pädagogische Prozesse integriert, wie er es zu seiner Zeit mit dem Medium Musik, den Medien Sprache und Schrift und den von ihm entwickelten Spielgaben, Schönheits-, Erkenntnis- und Lebensformen tat.

Mag man persönlich dies nun als Fluch oder Segen verstehen, es ist in jedem Falle die Realität und kann als solche nicht aus Bildungs- und Erziehungsprozessen ausgegrenzt werden. Es kommt also nicht darauf an, Ob man diese so genannten neuen Medien in eben diese Prozesse einbindet, sondern WIE man sie einbindet. In diesem Zusammenhang erhält der Begriff Medienkompetenz einen immer größer werdenden Stellenwert. Das Vermitteln von Medienkompetenz setzt aber Kenntnisse zu den Medien sowie zu deren Funktionsmechanismen und Wirkungen voraus. Im Modul 5 des Fröbel diploms sollen dazu entsprechende Grundlagen vermittelt werden.

